



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

## Naturschutzgebiet „Großer Teich und Tambachau“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung beim Naturschutzgebiet "Großer Teich und Tambachau" vorstellen. Für die etwa zehn Kilometer lange Wanderstrecke brauchen Sie bei gemütlichem Tempo ca. drei Stunden.

### 1 Das Wandergebiet

Das ca. 19 ha große Naturschutzgebiet (NSG) liegt im Naturraum Itz-Baunach-Hügelland und wurde 1992 ausgewiesen. Es umfasst einen Weiher mit ausgedehntem Schilfbereich sowie die naturbelassene Aue des Tambaches, durch die kein Weg hindurchführt. Deswegen finden viele Wasservögel hier ein Rückzugsgebiet vor, in dem sie ungestört brüten und nach Nahrung suchen können.



Ausgedehnte Schilfbereiche stellen wertvolle Rückzugsräume für gefährdete Arten dar.

Ein guter Einblick in das NSG ist von der Brücke direkt an der B 303 möglich (ein Fernglas ist empfehlenswert), allerdings braust dort der Verkehr in unmittelbarer Nähe vorbei. Der weitere Weg führt zwar im Osten am NSG vorbei, wenn die Gehölze in der Aue belaubt sind, ist von dort aber so gut wie kein Einblick möglich.

Nichtsdestotrotz ist der vorgeschlagene Rundwanderweg durch die bewaldeten Hügel in der Umgebung reizvoll, und der Wildpark in unmittelbarer Nähe ist ein lohnendes Ausflugsziel.

## 2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt wenige Kilometer westlich von Coburg direkt an der B 303 bei der Ortschaft Tambach. Parken können Sie bei einem Gasthaus, das an der B 303 zwischen der abzweigenden Staatsstraße nach Weitramsdorf und dem Schloss liegt. Beim Buswartehäuschen auf der Straßenseite gegenüber gibt es zur besseren Orientierung auch eine Wanderkarte.

## 3 Die Wanderroute

Vom Parkplatz aus laufen Sie entlang der B 303 Richtung Osten. Bald schon können Sie die offene Wasserfläche des "Großen Teiches" sowie das NSG-Schild sehen. Auf der Brücke informiert eine Tafel über die Geschichte der Tambacher Teiche und das Naturschutzgebiet.

Sie laufen die Straße "Am Froschgrund" am östlichen Rand des NSGs entlang (Markierung "6" und "Blaues Andreaskreuz"). Nach einer guten Viertelstunde erreichen Sie eine Ruhebänk unter Eichen mit Blick auf das nordöstliche Ende des NSGs. Hier gehen Sie auf der Straße nach links, bald wieder links in den "Schafwiesenweg" und beim Pumpbrunnen nochmals links bis an die von Tambach kommende Staatsstraße. Dort wenden Sie sich nach rechts und laufen an der Straße entlang, bis die Leitplanke beginnt.

Davor zweigt ein Feldweg nach rechts ab, dem Sie bis zu einem Feldkreuz mit Ruhebänk folgen. Links des Feldkreuzes geht ein Weg am Waldrand entlang und gleich darauf durch den Wald bergauf (Schild <Durchfahrt verboten>). Nach einem kurzen Anstieg auf diesem Weg treffen Sie auf einen geschotterten Forstweg, dem Sie nach links folgen. Nach knapp zehn Minuten zweigt ein Weg nach links ab; Sie laufen weiter geradeaus, halten sich bei der nächsten Gabelung links und laufen nun leicht bergab. Hier haben Sie durch einen lichten Kiefernwald mit jungen Fichten und Buchen einen schönen Blick auf Weitramsdorf. Der Weg führt an einem großen Feld vorbei; links sehen Sie einen Eichenwald, wo Sie mit etwas Glück Eichelhäher hören oder auch beobachten können. Kurz darauf kommen Sie an eine Lichtung mit einer Bank und der sog. Luther-Eiche. Immer bergab folgen Sie nun dem Weg nach Weitramsdorf hinein, bis Sie nach insgesamt etwa anderthalb Stunden Wanderung an der Hauptstraße stehen. 50 Meter weiter rechts befindet sich an der Hauptstraße die Gastwirtschaft "Zum fröhlichen Jäger".

Der weitere Weg führt rechts von Maibaum und Bushäuschen die "Schlettacher Straße" entlang und dann bei einer Linde links die Straße "Gauerstadter Berg" hinauf. Nach den letzten Häusern führt Sie ein geteilter Feldweg, an dem zwei Bänke stehen, zum Wald. Nachdem Sie etwa zehn Minuten durch den Wald gelaufen sind, kommen Sie an einen Wendeplatz, nach dem der Forstweg eine Rechtskurve macht. In dieser Kurve, bei drei alten Grenzsteinen zweigt der Wanderweg Nr. 3 links ab. Leider war der Weg – zumindest im Frühjahr 2003 – nicht mehr gepflegt und lag voller abgeschnittener Äste. Der Wegeverlauf (immer entlang des Grenzgrabens der ehemaligen innerdeutschen Grenze) ist aber noch erkennbar und auch die "Kletterpartie" über ein paar Äste ist zu schaffen. Nach nur fünf Minuten überqueren Sie schon die Landstraße und kommen zu einem alten Landesgrenzstein mit Bank. (100 Meter weiter rechts verläuft der befestigte Kolonnenweg der DDR-Grenzsoldaten.)

Ab dem Landesgrenzstein führt ein recht gut begehbarer Weg, markiert mit den Ziffern 3 und 4 und gesäumt von Grenzsteinen, durch den Wald. Sie erreichen nach ungefähr 20 Minuten "Dreiherrenstein" – drei große alte Grenzsteine. Von hier aus halten Sie sich geradeaus / leicht links auf dem breiten Weg; markiert ab hier mit den Ziffern 3, 4 und 5.

Über eine Wegkreuzung gehen Sie geradeaus hinüber, und wenn bald darauf der Waldweg eine Linkskurve macht, laufen Sie geradeaus, immer den Markierungen 3, 4 und 5 nach. Bei einer schmalen Weggabelung halten Sie sich links und kommen so schließlich an einen größeren Eichenbestand. Gleich darauf können Sie rechts des Weges schon das "Steinerne Kreuz" sehen, daneben ein

Zehntstein von 1599. Kurz nach dem "Steinernen Kreuz" kommen Sie an eine Weggabelung, an der die markierten Wege 3 und 4 links abzweigen. Sie folgen dem rechten, mit der 5 markierten Weg.

Etwa eine Stunde nach der Landstraßen-Überquerung treten Sie aus dem Wald heraus und stehen vor einem Fußballplatz. Hier wenden Sie sich nach rechts und laufen immer am Waldrand ein Stück zwischen Wald und Feld entlang, bis leicht rechts ein Waldweg bergab führt (Markierung "5" und "Roter Längsbalken auf gelbem Grund"). Vom Sportplatz aus sind es keine zehn Minuten mehr bis nach Tambach. An einer imposanten Eiche geht es weiter auf einem geschotterten Feldweg (von hier aus ist schon der Tambacher Kirchturm zu sehen). Ihr Weg führt Sie am Golfplatz vorbei, bis Sie auf Höhe des Schlosses an der Bundesstraße herauskommen. Sie wenden sich nach links und sind im Nu wieder an Ihrem Auto.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

#### 4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wege sind im großen und ganzen gut zu begehen, etliche Stellen sind aber etwas uneben und können unter Umständen matschig sein. Ein kurzes Teilstück des Weges entlang der Grenze zu Thüringen wird nicht mehr gepflegt, dort muss man evtl. über Äste steigen. Außerdem sind einige wenige steilere An- und Abstiege zu bewältigen.

#### 5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Der Wildpark Tambach ist ganzjährig täglich von 8 – 19 Uhr geöffnet (Einlass bis 18 Uhr). Es gibt eine Kombi-Eintrittskarte, die auch für das Jagd- und Fischereimuseum und den Bayer. Jagdfalkenhof gültig ist. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.wildpark-tambach.de](http://www.wildpark-tambach.de).

#### 6 Einkehrmöglichkeiten

**Weitramsdorf:** Gaststätte "Zum fröhlichen Jäger", täglich von 11:30 bis 13:00 geöffnet;

**Tambach:** Restaurant Wald-Café (Wegweiser auf Höhe des NSGs von der B 303 aus zu sehen) täglich durchgehend warme Küche, Kaffee und Kuchen.

---

#### Impressum:

**Herausgeber:**  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

**Postanschrift:**  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

**Bildnachweis:**  
Conni Burkert

**Telefon:** (08 21) 90 71-0  
**Telefax:** (08 21) 90 71-55 56  
**E-Mail:** [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
**Internet:** <http://www.lfu.bayern.de>

**Bearbeitung:**  
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)  
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler  
**Stand:** 2008, Angaben ohne Gewähr